

# Darum der neue Hauptplatz! Er funktioniert nur mit Farben.

## Ziel: Verkehrsberuhigung

Die Bezirkshauptmannschaft hat Tempo 30 nicht erlaubt. Sie forderte eine selbsterklärende Straße, wo alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind (Name: Begegnungszone oder Shared Space).

## Ohne Farben sinnlos!

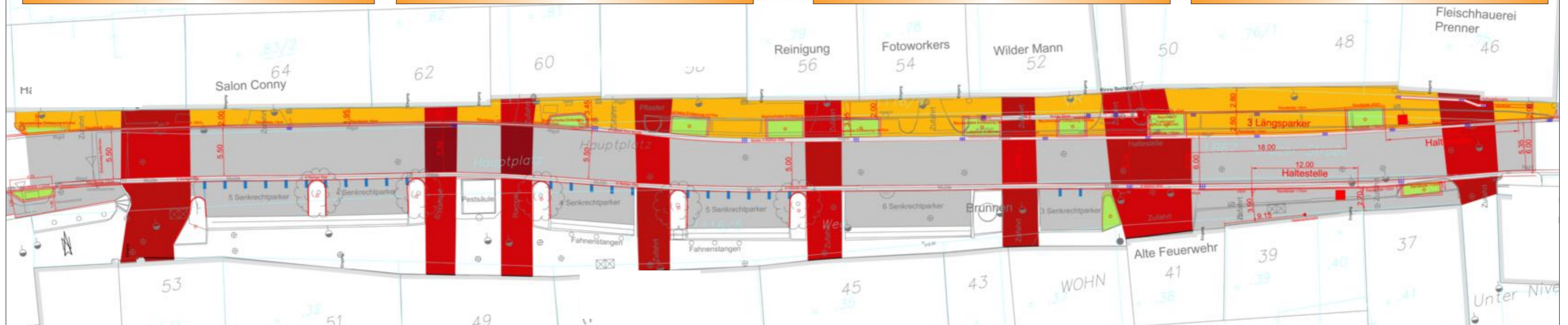
Damit die Temporeduktion funktioniert, muss der neue Asphalt eingefärbt werden. Dann erst gibt die Straße das Signal: Achtung! Alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt. Die Farbe muss kommen.

## Parkgarage am Hauptplatz

Auch bisher ist Dauerparken am Hauptplatz nicht erlaubt. Dauerparker könnten im ehem. Feuerwehrhaus einen Parkplatz mieten. Der Umbau könnte aus dem Sparkassenfonds kommen, er amortisiert sich (Vermietung).

## Zukunft: Bis zur Kirche

Eine Erweiterung bis zur Kirche ist sinnvoll. Die Planung, die aus dem Sparkassenfonds finanziert werden kann, soll den Kirchplatz einschließen, um einen würdigen Raum für Feiern und Verabschiedungen zu schaffen.



## Wie es dazu kam, was bisher geschah und wie es weitergeht

23 von 25 Gemeinderäten forderten in einem Beschluss vom 7. 7. 2015 von der Bezirkshauptmannschaft Tempo 30 durch den Alten Markt. Der Hintergrund: Zuviel schneller Durchzugsverkehr. Er behindert Geschäftsansiedlungen, Wohnungsvermietungen und ganz besonders die Sicherheit.

Die Bezirkshauptmannschaft antwortete am 21. 8. 2015: „Um das Geschwindigkeitsniveau herabzusetzen sind im Sinne der ‚selbsterklärenden Straße‘

die bauliche Gestaltung der Straße, die Leiteinrichtungen und das Straßenumfeld so anzulegen, dass die Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer zur Wahl einer geringeren Geschwindigkeit gefördert wird. Dem Antrag einer 30km/h-Beschränkung wird daher nicht stattgegeben.“

Der Gemeinderat kam der Forderung der BH nach und vergab mit Mehrheit die Planung einer „selbsterklärenden Straße“ an das Architekturbüro Pilz und Schwarz.

In sechs (!) Bürgerbeteiligungsveranstaltungen wurde der Plan erarbeitet. Die Umbaukosten teilen sich Land, Baubezirksleitung und Gemeinde.

Der Gemeinderat beauftragte am 30. 9. 2017 den Bürgermeister, den Detailplanungsauftrag zu vergeben. In enger Abstimmung mit den Verantwortlichen des Landes, der Baubezirksleitung und der BH Leibnitz führte das Weitendorfer Planungsbüro Fruhmann die Detailplanung aus.

Der Gemeinderat hat am 10. 7. 2020 das Baulos an die bestbietende Firma Südwestbau aus Wagna vergeben. Die Bauarbeiten sind fertig. Das Straßenniveau wurde nicht angehoben, die Fahrbahn entspricht dem vorgegebenen Normmaß. Die Farbgebung ist unverzichtbarer Teil und muss ehestmöglich geschehen. Die Bäume sind bereits bestellt.

Anrainer Werner Körver zum neuen Hauptplatz: „Die Begegnungszone ist der Beginn einer Neubelebung des Alten Marktes, der den Respekt der ganzen Gemeinde verdient.“

## Das Glück im gefegten Haus

Ein großes Zimmer haben wir im Alten Markt bereits verschönert, den Hauptplatz. Manche können sich noch an das blühende, pulsierende Leben im Ortskern erinnern, dazu zähle auch ich. Und JA, mir liegt der Alte Markt am Herzen. Auch wir in Wildon haben erkannt, dass die Rückeroberung der Mitte ein wirksames Instrument zur Ortskernbelebung ist.

Mein Dank gilt den geduldischen Bewohnern und Geschäftsleuten am Hauptplatz und auch den Pendlern für das Verständnis für die Behinderungen während der Bauarbeiten.

Wollen wir unser Haus weiter verschönern? JA! Dazu braucht es die Fortsetzung der Begegnungszone bis zum Kirchplatz und zur Trafik. Es gilt, aktiv für unseren historisch wertvollen Markt weiter zu arbeiten, um allen ein Mehr an Lebensqualität zu ermöglichen, die Leerstände zu beheben und so unserem Alten Markt wieder neues Leben einzuhauchen. Gemeinsam können wir es schaffen.



ProWildon-Gemeinderätin  
Rosemarie Schauer

Besuchen Sie unsere informative Homepage: [www.prowildon.at](http://www.prowildon.at)